

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die heilige Geschichte von der Erschaffung der Welt bis zu dem ökumenischen Concilium von Trient

Von der Erschaffung der Welt bis zur Abführung der Juden in die
babylonische Gefangenschaft

Krafft, Karl Georg

Schaffhausen, 1854

XCIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-261321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261321)

schwunden war, wurde das bevorstehende Lager derselben von den Israeliten geplündert, deren halbige Rückkehr den Getreidepreis um die von dem Propheten angegebene Stunde auch richtig bis zu dem Preise von einem halben Gulden sowohl für einen Scheffel Weißmehl, als zwei Scheffel Gerstenmehl herabdrückte. Der den König begleitende Beamte aber, welcher Tags zuvor seinen Zweifel an der Wahrheit der prophetischen Verkündigung ausgesprochen hatte, wurde, da er gerade am Thore die Wache hatte, im Gedränge des Volkes zu Boden geworfen und zu Tode getreten.

XIII. Könige. Fortsetzung.

Joram in Juda. Joram in Israel. Der Prophet Eliseus. Fortsetzung.

§. 413.

2. Paralip. 21, 12 — 19.

Um diese nämliche Zeit, nämlich entweder Ende des Jahres 3239 oder Anfang 3240, erhielt Joram der König in Juda einen von der Hand Elias, des bereits etwa vor 8 Jahren gegen Himmel gefahrenen Propheten (vergl. Anmerk. zu §. 401.), geschriebenen Brief, welcher ihn im Namen Gottes benachrichtigte, daß er zur Strafe für die verschiedenen schweren Sünden, welche er auf sich geladen, sowohl durch Feindeshand schwer gedemüthigt, als auch mit einer unerträglich schmerzhaften, eckel-erregenden und zugleich unheilbar tödtlichen Krankheit an seinem eigenen Leibe werde gestraft werden. Nicht lange darnach machten Philister und Araber einen Einfall in das Land, welche nebst gräulichen Plünderungen und Verwüstungen sämtliche Söhne des Königs bis auf den jüngsten mit Namen Joachaz oder auch Dabozia um's Leben brachten. Zugleich fing auch die angedrohte Krankheit an sich einzustellen und allmählig in die Länge zu ziehen.

Ueber jenen im Paragraphen erwähnten wunderbaren Brief vergleiche die Anmerkung zu §. 401. Das chronologische Datum desselben ergibt sich aus dem Abzug von ungefähr zwei Jahren von dem Jahre seines Lebensendes (vergl. §. 415.).

§. 414.

4. Reg. 8, 7 — 15.

In dem gleichen Jahre 3240 ungefähr erkrankte auch Benadab, der König von Syrien, lebensgefährlich, und sendete dieserhalb seinen Käm-

merer Hazael, den nämlichen, welcher in der Offenbarung Gottes an Elias auf dem Berge Horeb als zukünftiger König der Syrer bezeichnet worden war (vergl. S. 369.), an den zufällig in Damascus anwesenden Eliseus ab mit der Frage: ob er von seiner Krankheit wieder genesen werde? Eliseus trug ihm auf, als Antwort wieder zu sagen, daß er wieder gesund werden, offenbarte aber gleichzeitig dem Hazael im Vertrauen, daß er nach dem ihm von Gott eröffneten Plane der Vorsehung werde sterben müssen. Zugleich theilte er ihm nicht ohne die tiefste eigene Erschütterung mit, daß er selber von Gott zum dereinstigen König der Syrer bestimmt sei, als welcher er aber gegen Niemanden seine königliche Kriegsgewalt feindseliger als gerade gegen das israelitische Volk in Ausübung bringen werde. Hazael wagte es kaum, bei diesen Worten des Propheten seinen eigenen Ohren zu trauen; machte sich übrigens kein Gewissen daraus, den regungslos auf seinem Bette liegenden König des anderen Tags durch eine aufgelegte Decke zu ersticken, und sich darauf aus eigener Vollmacht auf den syrischen Königsthron zu setzen.

Das Jahr der Erkrankung und des Todes Benadab's läßt sich zwar nicht genau ermitteln. Im Fall jedoch die sunamitische Wittve, welche sich sieben Jahre der Theuerung halber in Egypten aufgehalten hatte (4. Reg. 8, 3.), noch vor der Reise des Propheten Eliseus nach Damascus in ihr Vaterland zurückgekehrt ist, so kann die im Paragraphen erzählte Begebenheit nicht wohl vor dem Jahre 3240 stattgefunden haben, indem Eliseus, welcher doch schon vor ihrem Abzuge ihren Sohn vom Tode erweckt hatte (cp. 4, 35.), erst seit 3232 seine selbstständige Wirksamkeit als Prophet angetreten hat. Wahrscheinlich fällt jedoch die Rückkehr der Sunamitin zwar jedenfalls noch unter Joram's von Israel Regierung, aber noch etwas später, indem für die Geburt und das erreichte Knabenalter des erwähnten Kindes noch einige Jahre hinzu müssen gerechnet werden.

Die Berufung Hazael's zum Könige über Syrien geschah im Auftrage Gottes an den Propheten Elias (vergl. S. 369.), von welchem Eliseus denselben sowie auch den zweiten Auftrag zur Salbung Jehu's zum Könige über Israel (vergl. S. 417.) erst mittelbar zur Ausführung übertragen bekommen hatte. Es wird nicht erzählt, daß Eliseus Hazael zum Könige gesalbt habe, weßwegen auch die Worte des göttlichen Auftrages 3. Reg. 19, 15.: unges Hazael regem super Syriam wahrscheinlich nicht in buchstäblichem Sinne zu nehmen sind.

S. 415.

4. Reg. 8, 23—26, 28, 29. 2. Paralip. 21, 17, 19 — cp. 22, 1.

Während der neue König von Syrien gleich vom Beginn seiner Regierung an wegen der Stadt Ramoth in Galaad mit Joram, dem Könige von Israel, in Krieg kam, erreichte die Krankheit Joram's, des Königs

von Juda, mit seinem Tode ein Ende. Sein Leichnam wurde zwar in Jerusalem, aber nicht in dem Grabe der Könige beerdigt. An seine Stelle trat sein einzig noch lebender jüngster Sohn mit Namen Ochozia oder Joachaz, wahrscheinlich im Anfange des Jahres 322, hatte aber bereits ein Jahr vorher die Mitregentschaft übernommen.

XCV. Könige. Fortsetzung.

Ochozia. Joram in Israel. Der Prophet Eliseus. Fortsetzung.

§. 416.

4. Reg. 8, 27—29. ep. 9, 16. 2. Paralip. 22, 2—6.

Von seiner Mutter Athalja, einer Tochter Auri's, des ehemaligen Königs über Israel und Großvaters des gegenwärtigen Königs Joram in Israel, zu allem Bösen angeleitet, trat Ochozia ganz in die Fußstapfen seines Vaters, dessen Beispiel nachahmend er alle Gräueltaten des israelitischen Königshauses in Jerusalem begünstigte. Seinem Vetter Joram zu Liebe begleitete er ihn in den Krieg gegen Hazael nach Ramoth in Galaad, und als derselbe aus dem Kriege verwundet nach Jezrahel zurückkehrte, inzwischen aber sein Kriegsheer im Lager vor Ramoth zurückließ, sprach Ochozia in Jezrahel auf einige Zeit zum Besuche bei ihm ein.

§. 417.

4. Reg. 9, 1—10.

In diesem nämlichen Zeitaugenblicke sendete der Prophet Eliseus einen Prophetenschüler mit einem Fläschchen, angefüllt mit heiligem Oel, eilends nach dem israelitischen Lager vor Ramoth ab mit dem Auftrage, den im Kriegsdienste Joram's dort weilenden israelitischen Hauptmann Jehu, den nämlichen, welcher in der Offenbarung Gottes an Elias auf dem Berge Horeb zum dereinstigen König über Israel bestimmt worden war (vergl. S. 369.), insgeheim zum König zu salben, und sich unverzüglich darauf eilig wieder zu entfernen. Der Prophetenschüler erfüllte seinen Auftrag und salbte Jehu im Namen Gottes als König über Israel, womit er ihm zugleich den Auftrag ertheilte, das unschuldig vergossene Blut der Propheten, sowie aller übrigen gottesfürchtigen Israeliten, an dem Hause Achab's durch vollständige Ausrottung desselben zu rächen, und das Fleisch der verwittweten Königin Jezabel den Hunden der Stadt Jezrahel zu fressen zu geben. Hierauf öffnete er die Thüre und entfloh.